

Musik: Holger Kern & Erwin Weyand

Texte: Erwin Weyand

Produziert von Holger Kern

weitere Infos auf www.pik7.com

PIK
Sieben

HP-EW 748

Logbuch

Schön, dass es wieder einen Grund gibt ein paar „warme Worte“ zu schreiben. Als wir 2010 die CD „Amerika“ fertig gestellt hatten, konnte ich vermelden, dass erst ein Jahr seit der Veröffentlichung des Vorgängeralbums vergangen war. Dieses schnelle Arbeiten war möglich gewesen, da wir damals auf vorgefertigte Soundfiles zurück gegriffen hatten. Das war schön und gut, das Ergebnis überzeugte - aber einmal genügt.

So haben wir uns für die Aufnahmen zur neuen CD Zeit gelassen und außer dem Schlagzeug alles selbst eingespielt. Wir konnten experimentieren, Sounds auf verschiedenen Verstärkern austesten. So lange, bis wir mit dem Ergebnis restlos zufrieden waren.

Nun ist es vollbracht! Wir laden Sie ein, uns mit Hilfe unseres vertonten Logbuchs auf der Fahrt durch den Alltag zu begleiten. Es gibt viel zu entdecken, nehmen Sie sich die Zeit und reisen mit uns.

Wir wünschen gute Unterhaltung!

EW, im November 2013

Holger Kern : Gitarre, Gesang, Bass
Erwin Weyand: Gitarre

aufgenommen und gemischt im
Augenblicke-Tonstudio, Lampertheim

Artwork: Erwin Weyand
Kontakt : kontakt@pik7.com

Nacht für Nacht

Nacht für Nacht - nur noch dich im Sinn
Nacht für Nacht - egal wo ich auch bin
Die Hoffnung ich bekäme dich jetzt frei
Lehn dich auf und schrei, schrei, schrei
Immer scheinst du in Flammen zu stehen
Und Nacht für Nacht scheint nichts mehr zu gehen
Willst du spielen - russisches Roulette
Ich halte dich fest in meinem Bett

Nacht für Nacht - kämpfe ich um dich
Nacht für Nacht - vergesse ich mich
Nacht für Nacht - kämpfe ich um dich
Nacht für Nacht - Nacht für Nacht

Nacht für Nacht - plane ich es neu
Nacht für Nacht - bin ich dir treu
Erlösung - wie sehe so was aus?
Keine Gnade - wer holt dich hier raus?
Ich schwöre mir: jetzt ist endlich Schluss
Ich kann's nicht - obwohl ich eigentlich muss
Gefährlich wie 'ne Stange Dynamit
Nimmst du mich immer wieder mit

Nacht für Nacht - kämpfe ich um dich
Nacht für Nacht - vergesse ich mich
Nacht für Nacht - kämpfe ich um dich
Nacht für Nacht - Nacht für Nacht



Altes Mädchen

Du warst immer auf der Suche nach dem neuesten Trend
Wolltest, dass dich immer ein jeder kennt
Träumtest immer nur von Armani, Gucci und Mac
Und glaubtest ganz fest, alles andere sei nur Dreck

Hey, du altes Mädchen

Sag, warum warst du so?

Dein Äußeres war nur Fassade

Gehörte da noch mehr dazu?

Hey, du altes Mädchen

Sag, wie bist du heute so?

Jagdst du immer noch Phantome?

Oder bist du jetzt endlich froh?

Die Disco war die Anlaufstation in jeder Nacht
Dachtest dir, dass man dich dort gänzlich glücklich macht
Tekkno, Rap und dazu jede Menge Glimmer
Von Gefühlen hattest du absolut keinen Schimmer

Hey, du altes Mädchen

Sag, warum warst du so?

Dein Äußeres war nur Fassade

Gehörte da noch mehr dazu?

Hey, du altes Mädchen

Sag, wie bist du heute so?

Jagdst du immer noch Phantome?

Oder bist du jetzt endlich froh?

Heute Nacht

Ich bin gern' hier heute Nacht
Und tue gleich, was mir Freude macht
Gitarre spielen, auf der Bühne stehen
Und dann nicht mehr runter gehen

Ich bin jemand, der nicht gerne tanzt
Sich lieber hinter'm Instrument verschanzt
Ich schau euch viel lieber zu
Und die Zeit vergeht im Nu

Sagt mir, was kann ich für euch tun?

Ich werde sicher nicht eher ruh'n

Was soll ich tun?

Was wollt ihr hör'n?

Womit kann ich euch betör'n?

Wer zwickt mich? Ist es nur ein Traum?
Was könnte jetzt noch besser sein?
Liebe Freunde, ihr macht's mir leicht
Ich hab 'hier 'ne geile Zeit

Nur noch eins, was ich gerne wüsst'
Für den Spaß, gibt's da 'ne Ablauffrist?
Viel zu schön, um wahr zu sein
Ist es wirklich oder schnöder Schein?

Sagt mir, was kann ich für euch tun?

Ich werde sicher nicht eher ruh'n

Was soll ich tun?

Was wollt ihr hör'n?

Womit kann ich euch betör'n?

Geld ist alles

Nur ein wenig mehr an Wissen
Zu vieles ungeklärt
Ein wenig mehr der Ahnung
Wäre so viel wert
Wer kann hierbei helfen?
Wer hat den Verstand?
Ist da wer in diesem
In diesem unser'm Land?
Kannst es drehen und kannst es wenden
Ganz egal, wie du's willst

Denn Geld ist einfach alles

- alles, was heute zählt

Im Großen wie im Kleinen

- immer heißt es: Geld, Geld

Denn Geld ist einfach alles

- alles, was heute zählt

Ein Wahnsinn, kaum zu glauben

- jeder denkt nur: Geld, Geld

Denn Geld ist alles - Geld ist Macht

Etwas Schlaues dazu sagen
An Propheten mangelt's nicht
Informiert und doch so ratlos
Schwätzer mit Gewicht
Wohin wird uns das noch führen?
Gibt es eine Wahl?
Oder ist uns das jetzt wirklich
Schon ganz egal?
Kannst es drehen, kannst es wenden
Ganz gleich, wie du's willst



Stadt der Epigonen

Der Amtsleiter hat was gelesen
Es gab irgendwo einen neuen Trend
Er weiß zwar nichts Genaues
Aber macht daraus einen Event
Du musst das Rad nicht neu erfinden
Alles gab es schon einmal
Für die Leute stets nur was neues
Was wär' das für 'ne Qual

Am Donnerstag gibt es was zu feiern
Die Band spielt zum 100. Mal
Es gibt extra ein paar neue Lieder
Aus den Charts von anno dazumal
Immer kommen sie alle
Was für ein geiles Fest
Wir sind doch wirklich spitze
Wenn man uns - uns nur lässt

Ich wär' so gerne stolz auf dich
Ich würd' dich so gerne loben
Du Stadt der billigen Kopien
Du Stadt der Epigonen

Wer ruft hier: kreative Lösung?
Was ist, wenn man sich den Aufwand spart?
Was spielt hier schon eine Rolle
Ist nur der Lokalbezug gewahrt
Fast jeder kann hier schon schreiben
Und Gabi malte schon als Kind
Wie wär's mal mit nem Krimi?
So was boomt bei uns bestimmt

Ich wär' so gerne stolz auf dich
Ich würd' dich so gerne loben
Du Stadt der billigen Kopien
Du Stadt der Epigonen

Wo sind hier die Leute im Zentrum dieser Stadt?
Früher pulsierte das Leben, heute wickelt man es ab
Es treffen sich ein paar Rentner zum täglichen Schnack
Von den Fassaden blättert der Lack

Ich wär' so gerne stolz auf dich
Ich würd' dich gerne

Gib's auf

Es ist noch früh am Morgen
Die Straßen leer und besenrein
Du musst dich jetzt beeilen
Nur nicht der Letzte sein
Wo ist hier der Bahnhof?
Wo kein Zug mehr steht
Nur noch rostige Gleise
Sich kein Rad mehr dreht

Ein Blick auf den Kirchturm
Es ist später als du denkst
Gerüttelt Maß an Skepsis
Wohin du die Schritte lenkst
Wen kannst du fragen?
Wer kennt sich hier aus?
Wen schickt der Himmel?
Wer führt dich hier raus?

Gib's auf - gib's auf
So kommst du nicht drauf
Es heißt eigene Wege gehen
Es heißt die Zeichen zu sehen

Wo ist ein Schutzmann
Der nicht umsonst da steht
Mit Draht nach oben
Der sich von dir weg dreht
Den Weg erfragen
Wer nimmt dich hier ernst?
Kannst du ihn finden?
Ob du's jemals lernst

Traum vom Paradies

Ein großer Junge - man nimmt dir nichts krumm
Cool und locker - mit dem richtigen Schwung
Sieht nicht die Angst, die du versteckst
Machst Wirbel, dass du sie nicht entdeckst
Stets am rennen - stets was zu tun
Wer rastet rostet - du darfst nicht ruh'n
Schön war's früher, man hatte Zeit
Die Zukunft vor dir - der Weg noch weit
Lass es sein und schrei es raus
- nicht einfach zu verstehen
Dieser Weg lässt dich doch nur im Regen stehen

All die Jahre - Immer weiter
Weiter weg vom Paradies
Schritt für Schritt und Tag für Tag
Weiter weg vom Paradies
Viel zu weit und viel zu schnell
Nur ein Traum vom Paradies

Immer hektisch - etwas treibt dich an
Schwer zu benennen - du lässt nichts ran
Sehnsucht nach früher, der „alten Zeit“
War das einfach - du warst bereit
Ein großer Junge - frei und unbeschwert
Den Kopf voll Flausen - das ist es wert
Was soll die Angst, mit der du dich quälst
Egal, welchen Weg du wählst
Lass es sein und tob' dich aus
- du musst es jetzt verstehen
Dieser Weg lässt dich doch nur im Regen stehen

Don Juan

Er starrt zu ihr rüber, total aus dem Lot
Ohne Hoffnung, hilflos, fühlt sich wie ein Idiot
Ihre langen Beine, die schlanke Figur
Das Ziel seiner Träume - was will er nur?

Lass es doch bleiben, das macht keinen Sinn
Du als Don Juan, das haut nicht hin
Wohin soll das führen? Was hast du für'n Ziel?
Du als Don Juan - ist doch zu skurril

Er kann es nicht lassen, sucht den Blickkontakt
Wie soll er es deuten? Was hat er aus sich gemacht?
Würde es sich lohnen? Was immer das heißt
Was soll er ihr sagen? - ist er so dreist?

Lass es doch bleiben, das macht keinen Sinn
Du als Don Juan, das haut nicht hin
Wohin soll das führen? Was hast du für'n Ziel?
Du als Don Juan - ist doch zu skurril

Trotz der Bedenken und fällt's noch so schwer
So ne Chance, kommt vielleicht niemals mehr

Lass es doch bleiben, das macht keinen Sinn
Du als Don Juan, das haut nicht hin
Wohin soll das führen? Was hast du für'n Ziel?
Du als Don Juan - ist doch zu skurril

Ist das schon Liebe?

Der Sonne goldner Glanz, die Welt wirkt sommerlich
Ich verstehe es noch nicht ganz, die Luft riecht immer frisch
Es gibt kein Grau in Grau, alle Farben leuchten grell
Und sogar die Nacht ist irgendwie hell

Ich sehe dich lächelnd, auch wenn du gar nichts tust
Einfach faszinierend, wie du in dir ruhst
Ich sehe dich laufen und glaube, dass du schwebst
Dein leises Atmen - es ist schön, dass du lebst

Ist das schon Liebe? Wie nennt man dies Gefühl?
Heißt das schon Liebe? Ein seltsames Spiel
Ist das schon Liebe? Wie nennt man dies Gefühl?
Dieses Strampeln ohne ein Kalkül

Mit deinem grünen Kleid und den hohen Schuhen
Der Brille auf dem Haar - Was soll ich da tun?
Ich muss nichts sagen, ich sehe dir einfach zu
Von mir aus ewig – schließlich bist es du

Ist das schon Liebe? Wie nennt man dies Gefühl?
Heißt das schon Liebe? Ein seltsames Spiel
Ist das schon Liebe? Wie nennt man dies Gefühl?
Dieses Strampeln ohne ein Kalkül

Karl-Heinz

Jeden Morgen, so kurz nach zehn
Sieht man dich an dieser Ecke steh'n
Mit dem Bruno und mit dem Franz
Und manchmal auch mit dem dicken Hans
Egal ob es regnet, egal ob's schneit
Das ist nun mal deine Zeit
Sicher ist, dass was passiert
Jedes Detail wird registriert
Das ist für dich die tägliche Pflicht
Und ohne geht es nun mal nicht

Ecke Kaiserstraße und Schillerplatz
Wochenmarkt als TV-Ersatz
Mit dem Bruno und mit dem Franz
Und nicht so oft mit dem dicken Hans
Ganz egal ob warm oder kalt
Nix zu machen, so ist es halt
Auch wenn mal gar nichts passiert
Ist das nichts, was dich frustriert
Denn das ist die tägliche Pflicht
Und ohne geht es nun mal nicht



He, Karl-Heinz - erzähl' mir eins:
Was ist daran so schön?
He, Karl-Heinz - erklär' mir eins:
Musst du da immer steh'n?
He, Karl-Heinz - nur noch eins:
Was gibt's da zu seh'n?
Warum tust du dir das an?
Mann, oh Mann

Jeden Morgen, so kurz nach zehn
Sieht man dich an dieser Ecke steh'n
Mit dem Bruno und mit dem Franz
Und leider nicht mehr mit dem dicken Hans
Mal ist's sonnig, mal braucht's 'nen Schirm
Du bietest der Natur die Stirn
Auch wenn mal gar nichts passiert
Ist das nichts, was dich frustriert
Denn das ist die tägliche Pflicht
Und ohne geht es nun mal nicht

He, Karl-Heinz - erzähl' mir eins:
Was ist daran so schön?



Ich liebe dich

Fremde Stadt im fremden Land
Voller Menschen, alle unbekannt
Blauer Himmel, Sonnenschein
Ich wollte, ich wär' jetzt nicht allein
Ein Wahnsinn hier zu jammern
Denn alles ist einfach wunderbar
Warum zehrt die Sehnsucht?
Es ist ganz einfach wahr

Ich liebe dich - Noch immer, nach all der Zeit

Ich liebe dich - Und hoffe, dass es so bleibt

Ich liebe dich - Vielleicht anders als am ersten Tag

Ich liebe dich - So, dass ich dich niemals missen mag

Kleine Kneipen, Café-Bar
Viele Frauen, so unnahbar
Projektionen, du könntest es sein
Warum nur fühl' ich mich so allein?
Ein paar Wolken am Horizont
Ob's bald ein Gewitter gibt?
Was sind denn das für Gründe
Dass man immer liebt?

Ich liebe dich - Noch immer, nach all der Zeit

Ich liebe dich - Und hoffe, dass es so bleibt

Ich liebe dich - Vielleicht anders als am ersten Tag

Ich liebe dich - So, dass ich dich niemals missen mag

Wenn's denn so wäre

Strahlende Sieger - pompöses Gehabe
Schwach kaschiert - seriöse Fassade
Junkies der Macht - berauscht vom Gefühl
Das Land sei ihres - sind mitten im Spiel
Nur ein paar Besessene, egoistisch und laut?
Oder sind's die Besten, auf die die Welt baut?

Keine Populisten - zynische Betrachter
Es ist das Ergebnis von Leistung, erbrachter
Man muss sich kümmern, die Jahre vergeh'n
Nicht jeder wird das letztlich versteh'n
Ist es so einfach, kann man's so seh'n?
Kämpfen sich nach vorne und werden besteh'n

**Wenn's denn so wäre, was würdest du tun?
Um was zu ändern, was könntest du tun?
Würdest du wollen? Fängst du an?
Nicht so einfach. Was wäre dann?**

Stolz auf sich selber – und nicht mehr kasteit
Blick in den Spiegel - gleich wieder bereit
Und wenn nicht die, wer denn dann?
Die sind härter und deshalb auch dran
Wirklich nur Besessene, egoistisch und laut?
Oder sind's die Besten, auf die die Welt schaut?

Verkrampfte Sieger - hölzernes Gehabe
Leicht frustriert – sie wahren die Fassade
Junkies der Macht - berauscht vom Gefühl
Das Land sei ihres - noch immer im Spiel
Nur ein paar Besessene, uns allen vertraut?
Oder sind's die Besten, auf die die Welt baut?

Märchenprinz

Ich wollte niemals fliegen
Am Boden gefiehl's mir richtig gut
Du sahst die Sache anders
Dachte, er weiß schon was er tut
Du sagtest, dir wüchsen Flügel
Du wüsstest wie es funktioniert
Ich hatte große Zweifel
Doch du bliebst ganz ungerührt

Du warst geschickt bei allem
Immer höher ging dein Flug
Die Flügel wuchsen weiter
Futter für den Selbstbetrug
Du wolltest, dass ich verstehe
Mit Beifall nicht geizig bin
Kamst der Sonne immer näher
Und nahmst das gelassen hin

**Ikarus als Märchenprinz
Der Sonne entgegen
Ikarus als Märchenprinz
Ein Fest mit Ballern und Raketen
Märchenprinz**



Langsam glaubte man dir alles
Wo du warst, da war es hell
Die ersten Federn lösten sich
Um's zu merken, warst du zu schnell
Es glotzte dein Gefolge
So was war nicht oft zu seh'n
Was da eigentlich passierte
Keiner wollte das versteh'n

**Ikarus als Märchenprinz
Der Sonne entgegen
Ikarus als Märchenprinz
Ein Fest mit Ballern und Raketen
Märchenprinz**

Als du letztendlich stürztest
Wusste ich, du hast gesiegt
Da gab's kein Grab auf Erden
Gab's keinen, der da unten liegt
Wie Phönix aus der Asche
So wird deine Rückkehr sein
Kamst der Sonne zwar zu nahe
Doch gewaltig war dein Schein

Engel

Gefallener Engel im Gegenlicht
Man erkennt dich kaum, also glaubt man's nicht
Starrt auf den Sockel, doch das Denkmal ist leer
Wer es einst schmückte, man weiß es nicht mehr

**Dein Traum vom Olymp - er wird nicht erhört
Dein Gang durch die Hölle hat ihn zerstört
Dein Traum vom Olymp - er wird nicht erhört
Gefallener Engel - wer hat dich betört?**

Wie 'ne Hure, die von Karriere spricht
Und behauptet, sie spreize die Beine nicht
Lacht man dich aus und glaubt dir kein Wort
Wer dich einst ehrte, der ist jetzt weit fort

**Dein Traum vom Olymp - er wird nicht erhört
Dein Gang durch die Hölle hat ihn zerstört
Dein Traum vom Olymp - er wird nicht erhört
Gefallener Engel - wer hat dich betört?**

Du Häutchen Elend mit gebücktem Gang
Man wähnt dich am Ende, doch du fängst erst an
Du leckst dir den Stachel und gibst dich ganz brav
Wer sieht schon den Wolf im Fell von 'nem Schaf

**Dein Traum vom Olymp - er wird nicht erhört
Dein Gang durch die Hölle hat ihn zerstört
Dein Traum vom Olymp - er wird nicht erhört
Gefallener Engel - wer hat dich betört?**